

- 10:50 Video Blogwerkstatt IV
11:00 Junge Selbsthilfe
Tobias Rothenhäusler, Katja Steppke (Cochlear Deutschland)
11:25 Verleihung der Selbsthilfe-Preise 2016 und 2017
Pascal Thomann, CIV Nord, Matthias Schulz, CIV Nord,
11:50 Schlusswort: Zusammenfassung und Ausblick Roland Zeh

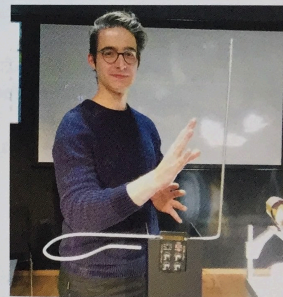
CI-Träger hören mehr: Musik ohne Akustik

Ohne Schallwellen keine Musik, so die Theorie. Das wollte David Friedrich, Student der Musik- und Medienwissenschaften in Berlin, nicht gelten lassen. Im Rahmen einer Projektarbeit schuf der 31-Jährige das „Theremin for the Deaf“. Dessen Töne kommen nur bei CI-Trägern an. Zu erleben bei der DCIG-Fachtagung in Hamburg.

Wie das möglich ist? Das Theremin ist ein elektronisches Musikinstrument, das ohne Berührung auskommt. Handbewegungen unterbrechen die elektrischen Schwingungen zwischen zwei Antennen, wodurch Töne entstehen. Dieses Instrument verband Friedrich mit zwei Sendern, über die sich Träger von Cochlea Implantaten mit dem Theremin verbinden können.

Der Student will die Auseinandersetzung mit dem CI in den Medienwissenschaften stärken: „Beim Cochlea Implantat handelt es sich nicht einfach nur um eine Hörprothese, es ist eine Erweiterung des Hörens. Denn diejenigen, die ein CI tragen, können nicht nur das Akustische wahrnehmen, sondern auch den elektromagnetischen Raum.“

Entwickelt wurde das „Theremin for the Deaf“ am Institut für Musik- und Medienwissenschaft der Humboldt Universität zu Berlin im Rahmen des Projektseminars „Dramaturgie der Signale“. Wer das CI-Instrument „Theremin for the Deaf“ testen will: Auf der Fachtagung der DCIG e. V. in Hamburg lädt David Friedrich CI-Trägerinnen und -Träger zum Musizieren ein.



David Friedrich am Instrument
Foto: Marisa Strobel